
Protokoll Sitzung AMV, BKMV, MVBB und SOBV

Datum: Dienstag, 30. Januar 2024

Zeit: **19.00 – 21.00 Uhr**

Ort: **Restaurant Burg, Klus**

Sitzungsleitung: Ruedi Berger (RB)

Protokoll: Hardy Jäggi (HJ)

TeilnehmerInnen: SOBV: Nicolas Bader, Ruedi Berger, Daniela Linz,
Ivo Cueny, Marco Nussbaumer, Hardy Jäggi
AMV: Giuseppe Di Simone, Reto Näf, Karin Wäfler
MVBB: Armin Kamber, Brigitta Koller
BKMV: Rolf Enggist, Stefanie Hänni

Entschuldigt: MVBB: Peter Börlin

Traktanden:

1. Begrüssung und Apéro/Imbiss

SOBV-Präsident Ruedi Berger begrüsst die Anwesenden zum ersten Zusammenkommen der Kantonalverbände von Bern, Aarau, beider Basel und Solothurn.

Zu Beginn offeriert der SOBV einen kleinen Imbiss und ein Glas Weisswein.

2. Vorstellung der Teilnehmenden

Die Anwesenden stellen sich kurz mit Namen und Funktion vor.

3. Rückblick über bisherige Zusammenarbeit und Übersicht der Tätigkeiten

MVBB und SOBV arbeiten bei den Dirigentenkursen zusammen und schreiben Workshops gegenseitig aus. Weitere Zusammenarbeiten gibt es keine.

Der BKMV bietet umfangreiche Dirigentenkurse an, die gut besucht sind. Vorbereitungskurse für Dirigierende und Einsteigende werden nach Bedarf dezentral angeboten. Neu lanciert wurde ein J+M Weiterbildungskurs für J+M Leitende (Patronat beim SJMV). Weiter werden Instrumental-, Registerworkshops und andere Themenworkshops angeboten.

Beim AMV liefen die Dirigentenkurse sehr gut, bis Corona kam. Seither harzt es.

Der AMV ist dabei, die Dirigentenkonferenz zu reanimieren.

Fähnrichkurse führen im Aargau die verschiedenen Verbände (Sänger, Schützen, etc.) gemeinsam durch. Der Lead ist nicht beim AMV, aber der AMV schickt die Kontaktdaten an Hardy Jäggi.



Der MVBB hat mit beiden Kantonen (BS + BL) eine Leistungsvereinbarung. Sie erhalten Subventionen.

Ideen für eine mögliche Zusammenarbeit:

- Die Weiterbildung von J+M-Leitern/innen
- Vergleich erstellen, der aufzeigt, welcher Verband wofür und wie stark vom Kanton unterstützt wird

4. Chancen und Risiken der neuen Ausbildungsregion

Diskussionsgrundlage stellt ein Papier von Marco Nussbaumer dar. Alle sind sich einig, dass der SBV festlegen muss, was in der Ausbildung verlangt wird. Der SBV muss die Bedingungen für die geforderte Angleichung festlegen. Die Inhalte der Ausbildungen werden jedoch von den Kantonalverbänden erarbeitet.

Die Unterstufen Dirigentenkurse sollen weiterhin in den einzelnen Kantonen durchgeführt werden. Mittel- und Oberstufen Dirigentenkurse sollten hingegen interkantonal durchgeführt werden. Allerdings ist der Bedarf für gemeinsame Kurse bei AMV, MVBB und SOBV deutlich höher als beim BKMV.

Die Versammlung stellt fest, dass die drei Kantonalverbände AMV, MVBB und SOBV einen ähnlich grossen Entwicklungsbedarf haben; im Gegensatz zum BKMV, der bereits über ein breit aufgestelltes Ausbildungswesen und Kursangebot verfügt. Bis wir so weit wie der BKMV sind, werden wir von ihm vorwiegend profitieren können, er aber nicht von uns.

Die Anwesenden sind sich deshalb einig, dass die vier Kantonalverbände dem SBV mitteilen, dass der BKMV eine separate Ausbildungsregion bleibt und daher zwei zusätzliche Delegierte vom BKMV nominiert werden.

5. Bestimmen der Vertreter/innen

Für AMV, MVBB und SOBV werden Marco Nussbaumer (SOBV) und Reto Näf (AMV). Als Vertretung für Reto Näf fungiert Karin Wäfler (AMV). Für den MVBB ist das in Ordnung.

6. Erwartungen an SBV/MUKO

Wurde bereits unter Traktandum 4 besprochen.

7. Weiteres Vorgehen

Vorerst werden die Resultate der Sitzung der Delegierten beim SBV abgewartet. Man ist sich einig, dass regelmässige Treffen von AMV, MVBB und SOBV Sinn machen würden.

8. Verschiedenes



Alle Anwesenden äussern sich sehr positiv zu dem heutigen Treffen.

9. Nächstes Treffen

Auf einen konkreten Termin wird verzichtet. (s. Traktandum 7)

01.02.2024 Geschäftsstelle SOBV, Hardy Jäggi